

I.

Leitspindel-Drehbank von William Sellers und Comp. in Philadelphia.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Unter den in Wien 1873 ausgestellten Drehbänken nahm die von Sellers wegen der höchst zweckmäßigen Anordnung und trefflichen Ausführung aller Theile unzweifelhaft den ersten Rang ein. Wir geben in Fig. 1 bis 16 eine ausführliche Abbildung derselben. Die mannigfachen Verbesserungen, welche diese Drehbank enthielt, beruhen auf den eingehendsten Erwägungen über die Wirkung der auftretenden Kräfte, über die Gesetze der Abnutzung und das höchste erreichbare Maß bequemer Handhabung der Maschine — Erwägungen, welche in dem unvergleichlich prächtig ausgestatteten illustrierten Katalog der genannten Firma¹ niedergelegt sind.

In der Form des Bettes schließt sich Sellers dem Vorgang der Engländer an: Breite horizontale Unterstüzungsf lächen für den Support, daher geringe Höhe der Grundplatte desselben bei völliger Unwandelbarkeit der Form; gehobelte Leisten für die Supportführung auf der Außenseite (Fig. 1). Dagegen hat er zur genauen Führung und Festklemmung des Reitstockes (Fig. 5 bis 7) in der richtigen Lage auch die inneren Ränder der Wangen gehobelt und an einem derselben eine nach unten vorspringende dreiseitige Rippe (a, Fig. 5) angegossen, an welche sich die Gegenplatte b des Reitstockes mit passendem Vorsprung anlegt; wird die Befestigungsschraube c des Reitstockes angezogen, so hat dies den Erfolg, daß der ganze Reitstock gegen den verticalen gehobelten Rand der Rippe a angepreßt wird, daher nicht im geringsten Maße sich schief stellen kann. Um jeder Formänderung des

¹ A Treatise on Machine Tools etc., as made by Wm. Sellers and Co. in Philadelphia, U. S. (225 S. in 8. J. B. Lippincott und Comp., Philadelphia 1873.)